Ein Nichtjude erkennt die Mündliche Tora 10

30. Dezember 2020 – 15 Tevet 5781



Schlussfolgerungen

Mit all dem gesagt, glaube ich immer noch nicht, dass es möglich ist, das mündliche Gesetz allein mit der Schrift zu beweisen, besonders bei einer Person, die nur das schriftliche Gesetz verehrt und kennt. Meine eigene Erfahrung zeigt dies. Ich konnte mit einiger Leichtigkeit eine textliche Antwort auf die meisten, wenn nicht alle Schriftbeweise finden, die der Talmudist vorbrachte. Das lag nicht an der Unzulänglichkeit des Arguments des Talmudisten, denn basierend auf der talmudistischen Voraussetzung und dem, was ich hier für mich entdeckt habe, ist das Argument normalerweise stichhaltig. Aber wenn jemand eine andere Denkweise oder eine andere Reihe von Voraussetzungen hat, wie Leute, die an einer karaitischen Lehre festhalten, oder von einer christlich-protestantischen Weltanschauung – die normalerweise “sola scriptura” oder “nur die Schrift” im Ansatz ist – werden die meisten der Argumente einfach an einer Antwort abprallen, die einen gewissen Sinn ergibt.

Der einzige Grund, warum mein Versuch, dieses Thema zu überdenken, mich zu Schlussfolgerungen brachte, die einen bedeutenden Teil meiner Weltanschauung verändern, ist, weil

jemand bei Ask Noah das Herz hatte zu sagen: “Vielleicht verstehst du nicht, was das Mündliche Gesetz ist”, ohne zu sehr zu urteilen. Die Barmherzigkeit des Herrn schenkte mir das Herz, mir das zu Herzen zu nehmen und herauszufinden, was das Mündliche Gesetz ist, indem ich einen Schritt zurücktrat und betrachtete, was Gesetz im Allgemeinen ist.

Wissen Sie, es ist schon irgendwie seltsam. Ich verbringe ziemlich viel Zeit damit, einen Aufsatz zu schreiben, der wahrscheinlich über 120 Seiten lang ist, und ein bisschen mehr Zeit damit, einen kleineren Artikel über den “sola scriptura”-Ansatz zu schreiben. Und dann kann ich über Dinge nachdenken und diese “Antwort” schreiben, die nur einen Bruchteil des Umfangs hat, aber für mich immer noch genauso viel Sinn ergibt. Aber das ist für mich immer noch nicht vorbei. Obwohl ich zu dieser Schlussfolgerung über das Mündliche Gesetz geführt wurde, habe ich Jahre damit verbracht, mich dagegen zu wehren, und selbst jetzt mag ich immer noch einige der Dinge nicht, die die Rabbiner sagen. Aber ich muss die Dinge bis zum Ende verfolgen, egal wohin sie führen.

Ich hoffe und bete zum Schöpfer des Himmels und der Erde, dass dies ein Schritt näher zu seiner Wahrheit ist. Es ist kein leichter Weg – aus guten Gründen – aber ich bitte ihn nur, mir zu helfen und mich näher zu Ihm (d.h. zu Seinem Willen) zu führen, denn das ist letztendlich alles, was zählt.